

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 111 (2017)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Leben und Glauben : Apotheke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Apotheke

Text: Andreas Fankhauser, Foto: Pixabay



Es gibt Situationen, in denen es wichtig ist, dass eine Hausapotheke vorhanden ist. Es gibt nicht nur Apotheken mit «Pflästerli» und Desinfektionsmitteln, sondern auch solche mit Worten und Sätzen. Ich schreibe hier von einer literarischen Apotheke. In dieser finden sich Sprüche und Geschichten aus erlebten, erzählten und auch gelesenen Texten. Ich zeige euch ein paar Medikamente aus meiner Hausapotheke. Manchmal muss nicht der ganze Verbandstoff, der ganze Satz gebraucht werden. Zuerst ein Zusage von Gott aus dem Psalm 50,15.

*«Rufe mich laut am Tag, da es eng um dich ist! Ich hole dich heraus.»*

Dann ein Aufbaumittel von Erich Kästner. Er selbst führte diesen Text in seiner Hausapotheke.

**Keiner blickt dir hinter das Gesicht**  
*Niemand weiss, wie reich du bist...  
Freilich mein ich keine Wertpapiere,  
keine Villen, Autos und Klaviere,  
und was sonst sehr teuer ist,  
wenn ich hier vom Reichtum referiere.*

*Nicht den Reichtum, den man sieht  
und versteuert, will ich jetzt empfehlen.  
Es gibt Werte, die kann keiner zählen,  
selbst, wenn er die Wurzel zieht.  
Und kein Dieb kann diesen Reichtum stehlen.*

*Die Geduld ist so ein Schatz,  
oder der Humor, und auch die Güte,  
und das ganze übrige Gemüte.  
Denn im Herzen ist viel Platz.  
Und es ist wie eine Wundertüte.*

*Arm ist nur, wer ganz vergisst,  
welchen Reichtum das Gefühl verspricht.  
Keiner blickt dir hinter das Gesicht.  
Keiner weiss, wie reich du bist...*

Ich habe noch ein Mittel mitgebracht, das in diesen Tagen für unser tägliches Überleben wichtig ist. Weil es ein Krankwerden verhindern will. Es ist laut Beipackzettel von Erich Fried, er hat es anlässlich der Verleihung des Bremer Literaturpreises im Januar 1983 selbst vorgetragen.

## Entwöhnung

*Ich soll nicht morden  
ich soll nicht verraten  
Das weiss ich  
Ich muss noch ein Drittes lernen:  
Ich soll mich nicht gewöhnen*

*Denn wenn ich mich gewöhne  
verrate ich  
die die sich nicht gewöhnen*

*denn wenn ich mich gewöhne  
morde ich  
die die sich nicht gewöhnen  
an das Verraten  
und an das Morden  
und an das Sich-gewöhnen*

*Wenn ich mich auch nur an den Anfang  
gewöhne  
fange ich an mich an das Ende zu gewöhnen*

Zum Schluss noch ein Hausmittel aus eigener Produktion.

*Geh! Sei anders!  
Wie Gebirge wollen sie bauen die Mauern.  
Sei offen in der Gastfreundschaft, wie die  
Menschen aus dem Südländ.  
Dein Haus sei Heimat für die ohne Namen.  
So wirst du zeigen die Himmel auf Erden.  
Geh! Sei anders!*

## Andreas Fankhauser

Der Diakon (Jahrgang 1962) teilt seine Zeit seit bald 26 Jahren mit Augen-Menschen in der Hörbehindertengemeinde Bern. Er organisiert und führt Veranstaltungen und Gottesdienste durch, bietet fast jeden Donnerstag einen Mittagstisch an und begleitet Gemeindemitglieder auf Wunsch bei allen Übergängen im Leben.

